

265165

Herrn Abteilungsleiter RS

über

Herrn Unterabteilungsleiter RS III

zur Information vorgelegt.

Alternative Standorte für die Endlagerung wärmeentwickelnder
radioaktiver Abfälle

Anlg.: 1. Ministervorlage RS III 6 vom 17. März 1992

Entsprechend Ihrer Bitte vom 07.11.1992 erhalten Sie nachfolgend
die gewünschten Informationen darüber, wie die Erkundung alter-
nativer Standorte (^{vgl.} ~~99f.~~ Koalitionsvereinbarung) bis 1994 durch-
geführt wird:

1. Stand des Vorhabens:

Die Erkundung alternativer Standorte gliedert sich in drei
Phasen. In der 1. Phase hat die Bundesanstalt für Geowis-
senschaften und Rohstoffe (BGR) im Auftrage von BMFT und
BMU eine Grobübersicht über untersuchungswürdige Salinar-
und nichtsalinare Vorkommen (z. B. Granit) in den alten
und neuen Bundesländern erarbeitet (siehe Anlage 1,
Ziff. 1.3). Die Ergebnisse der in der 1. Phase von der
BGR vorgelegten Berichte stützen sich im wesentlichen auf
die Sichtung von Literaturdaten, Karten und Archiv-
material.

2. Weiteres Vorgehen:

Das weitere Vorgehen ist in die 2. und 3. Phase gegliedert.

2.1 2. Phase (1992 bis Mitte 1993)

Die Bewertungskriterien für die Eignung nichtsalinärer Formationen werden von der BGR überprüft und vervollständigt. Anschließend werden die von der BGR in den neuen Bundesländern genannten Lokalitäten unter Berücksichtigung des eventuell vervollständigten Kriteriensatzes überprüft. Hierzu wird vorhandenes Datenmaterial aus Literatur, Karten und Archiven ausgewertet. Dazu zählen geologische Karten und Profile, geophysikalische Daten u. a. Seismik, Magnetik, Gravimetrie, Geoelektrik und geochemische Daten. Darüber hinaus werden - soweit vorhanden - Bohrkerne und untertägige Aufschlüsse z. B. Stollen und Bergwerke sowie mineralogisch-petrographische Gesteinsbeschreibungen ausgewertet.

Im Hinblick auf die Salinarformationen soll in der zweiten Phase das über die sechs untersuchungswürdigsten Salzstöcke (siehe Anlage 1, Ziff. 1.3) vorhandene Datenmaterial (wie oben beschrieben) gesammelt und ausgewertet werden. Ziel dieser Untersuchungen ist es Fragen zur Form und zum Volumen der Salzstrukturen, der Mächtigkeit des Deckgebirges, der Ausbildung der Randzonen, der Position der Strukturen über bedeutenden Sockelstörungen und der Gebirgsdislokation des Strukturumfeldes zu beantworten. Darüber hinaus sollen die Untersuchungen Aussagen über die neotektonische und zukünftige Mobilität der Salzkörper gestatten.

265167

Geländearbeiten sind weder für die Untersuchung nichtsalinarer Formationen noch für die Untersuchung der Salinarformationen vorgesehen.

2.2 3. Phase (März 1993 - 1994)

Ziel der 3. Phase ist es, bis zum Ende der Legislaturperiode 1994 die untersuchungswürdigsten alternativen Standorte in salinaren und nichtsalinaren Gesteinsformatinen flächendeckend für das Gebiet der alten und neuen Bundesländer ohne weitere Geländearbeiten zu erfassen und in einer Rangfolge aufzulisten. Mit diesem Ergebnis wird das in der Koalitionsvereinbarung gesteckte Ziel erreicht.

Fleiss 20/11

VIEL G L U C K B E I D E R Mittwoch
STANDORTSUCHE

Referat RS III 6
RS III 6 - 15700/3

Bonn, 17. März 1992
Hausruf: 2962

Anlage 1

265168

RS 26/3

Herrn Minister

Abdruck:

über

Herren
Parlamentarische
Staatssekretäre
Dr. Laufs und
Dr. Wiczorek
Ministerbüro

Herrn Staatssekretär Stroetmann
Herrn Abteilungsleiter RS
Herrn Unterabteilungsleiter RS III

23/3
23.3

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Dr. Stabuef
2014
27/3
2014

Betr.: Koalitionsvereinbarungen der Bundesregierung;
hier: Standorterkundung für stark wärmeentwickelnde Abfälle, ggf. auch in eu opäischer Kooperation, unbeschadet der Fortführung des Genehmigungsverfahrens Gorleben

2014
27/4

Anlg.: 1. Koalitionsvereinbarung
2. Geographische Karte untersuchungswürdiger Salzstöcke in den neuen Bundesländern

1. Sachverhalt

1.1 In Umsetzung der oben genannten Koalitionsvereinbarung (Anlage 1) werden auf der Basis verfügbarer geowissenschaftlicher Daten die untersuchungswürdigsten alternativen Standorte für die Endlagerung stark wärmeentwickelnder Abfälle in salinaren und nichtsalinaren Gesteinsformationen des Bundesgebiets erfaßt. Hiermit wurde die BGR von seiten BMU (für Salinar) und BMFT (für andere Formationen) beauftragt.

265169

1.2 Ziel der inzwischen abgeschlossenen ersten Phase war es, eine Grobübersicht über untersuchungswürdige Salinar- und Kristallinvorkommen (z.B. Granit) in den neuen Bundesländern zu erhalten. Für das Gebiet der alten Bundesländer lagen hierfür seit Anfang der 80er Jahre fünf Berichte der Bundesanstalt für Geowissenschaft und Rohstoffe (BGR) vor:

- Bewertung von Salzformationen in und außerhalb Niedersachsens (2 Berichte, s. Anlage 2); neben Gorleben enthalten diese Berichte Hinweise für untersuchungswürdige Salzformationen;
- Aufstellung von Granitvorkommen im Bayerischen Wald, Oberpfälzer Wald und im Schwarzwald (2 Berichte, s. Anlage 2)
- Übersicht über Kristallinmassive des Odenwaldes, Spessarts und des Westharzes (1 Bericht, s. Anlage 2).

1.3 Mit den als Ergebnis der 1. Phase von BGR vorgelegten Berichten zu den neuen Bundesländern, die sich im wesentlichen auf eine Sichtung von Literaturdaten stützen, liegt nunmehr auch für die neuen Bundesländer vor

- eine Bewertung der Salzformationen: Von ca. 50 in der nordostdeutschen Tiefebene vorhandenen Salzstöcken erfüllen 12 Vorauswahlkriterien nach Teufe und Querschnitt. Von diesen 12 Strukturen sind sechs Salzstöcke als vorrangig untersuchungswürdig ausgewiesen: Dies sind die Salzstöcke Gülze-Sumte und Kraak in Mecklenburg-Vorpommern, Werle und Netzeband in Brandenburg sowie Peckensen und Jahrstedt in Sachsen-Anhalt (Anlage 3).

- Standortmöglichkeiten in nichtsalinaren Formationen.
Diese umfaßt 25 Kristallinvorkommen in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

2. Weiteres Vorgehen

Am 06. Februar 1992 wurde das weitere Vorgehen in einem Gespräch zwischen BMFT, BMWi, BGR und BMU wie folgt vereinbart:

2.1 Kristallinvorkommen (z.B. Granit)

- a) In einer zweiten Phase sollen die Kriterien zur Bewertung von nichtsalinaren Gesteinskomplexen überprüft und ggf. vervollständigt werden. Im Anschluß daran sind die von der BGR in den neuen Bundesländern erwähnten Lokalitäten unter Berücksichtigung des eventuell vervollständigten Kriteriensatzes anhand des vorhandenen Datenmaterials zu überprüfen.
- b) In einer dritten Phase soll eine Rangfolge der untersuchungswürdigsten Lokalitäten in kristallinen Gesteinen der alten und neuen Bundesländer erstellt werden.

Laufzeit: 1992 - 1994

Personal: vorhandenes Personal der BGR

Finanzierung: BGR-Haushalt.

2.2 Salinarformationen

- a) In einer zweiten Phase soll das über die sechs untersuchungswürdigsten Salzstöcke vorhandene Datenmaterial gesammelt und ausgewertet werden. Weitere sechs Salzstöcke, die bislang weniger untersuchungswürdig bewert-

tet wurden, sollen im Hinblick auf eine mögliche Neueinstufung überprüft werden.

- b) In einer dritten Phase soll eine gemeinsame Rangfolge der am untersuchungswürdigsten eingestuften Standorte in Salinarformationen in den alten und neuen Bundesländern erstellt werden.

Laufzeit: 1992 - 1994

Personal: vorhandenes Personal der BGR

Finanzierung: BGR-Haushalt

3. Ausblick

Mit dem bisherigen und weiteren Vorgehen wird die Koalitionsvereinbarung bis zum Ende der Legislaturperiode 1994 umgesetzt: Die untersuchungswürdigsten alternativen Standorte in salinaren und nichtsalinaren Gesteinsformationen werden flächendeckend für das Gebiet der alten und neuen Bundesländer ohne weitere Geländearbeiten erfaßt und in einer Rangfolge aufgelistet. Dies geschieht vorsorglich, um im Falle eines Scheiterns des Projekts Gorleben unverzüglich im Benehmen mit den in Frage kommenden Bundesländern einen neuen Standort für über- und untertägige Erkundungsarbeiten benennen zu können. Derzeit ist hierfür kein Bedarf, da die bisherigen Ergebnisse der Erkundung des Salzstocks Gorleben dessen Eignungshöflichkeit untermauert haben.

Flose

Strübing

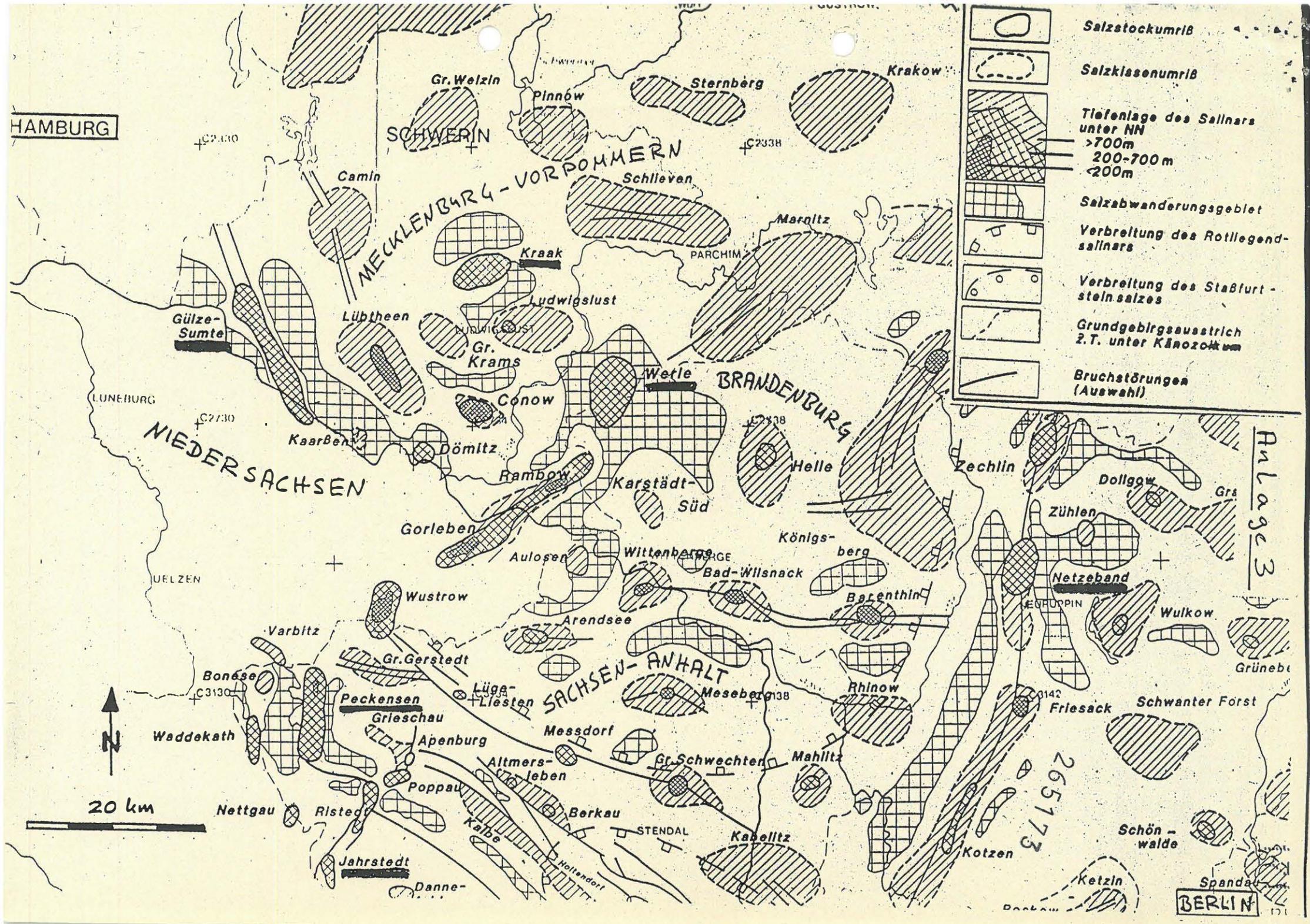
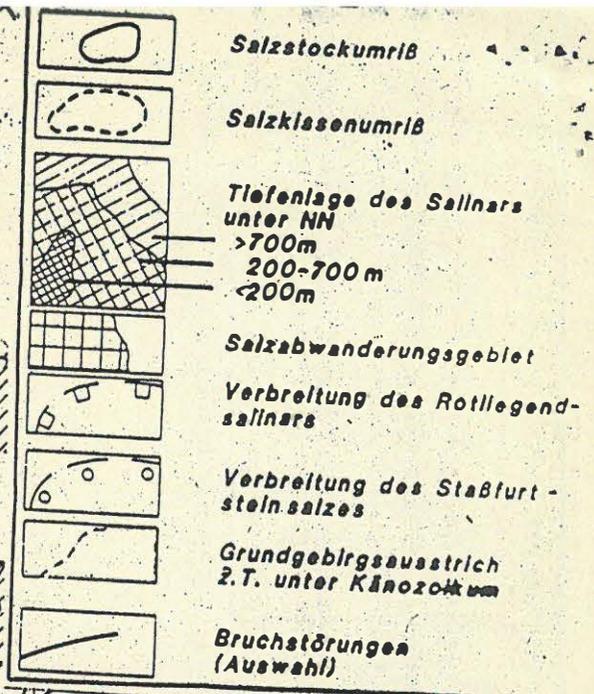
Anlage 2

Liste der BGR-Berichte über untersuchungswürdige Standorte
für stark wärmeentwickelnde radioaktive Abfälle

1. Bewertung von Salzformationen außerhalb Niedersachsens für die Errichtung von Endlagern (1982)
2. Eignung von Salzstöcken in Niedersachsen zur Endlagerung radioaktiver Abfälle (1983).
- 3.u.4. Aufstellung und ingenieur^{ge}biologische Beschreibung von Granitvorkommen in der Bundesrepublik Deutschland.

Teil 1 Bayerischer- und Oberpfälzer Wald (1983)
Teil 2 Die Schwarzwälder Granitmassive (1984).
5. Die Kristallinmassive des Odenwaldes, des Spessarts und des Westharzes (1984)
6. Bewertung der Salzformationen in den neuen Bundesländern für die Errichtung von Endlagern wärmeentwickelnder Abfälle (1991)
7. Standortmöglichkeiten zur Endlagerung stark wärmeentwickelnder radioaktiver Abfälle in nichtsalinaren Formationen auf dem Gebiet der fünf neuen Bundesländer (1991).

HAMBURG



Anlage 3

BERLIN